

TCV-Cartelltage in Mainz

mit 85. Cartellversammlung

11. - 13. März 2016

Funkhaus Mainz des SWR (Süd-West-Rundfunk)

Das Cartelltreffen wurde eingeleitet mit einer 2 ½ Stunden dauernden Führung beim SWR, bei der wir mit den Geheimnissen und der Technik der Sendeanstalt vertraut gemacht wurden.

Im SWR-Funkhaus in Mainz werden die SWR Fernseh- und Radioprogramme für das Bundesland Rheinland-Pfalz produziert. Außerdem werden hier die Internetangebote von ARD.de und SWR.de gesteuert. Mit dem so genannten Newsroom hat Mainz eines der modernsten Fernsehnachrichtenstudios in ganz Europa.



Gaststätte Berghof

Von unserem Tagungs-Hotel **Park Inn Radisson** ging es gegen 18 Uhr zu unsem Willkommenstreff mit gemeinsamen Abendessen.

Inmitten von Obstplantagen liegt der „Berghof“. „A Stücker'l Österreich in Mainz“ - in der Küche spiegelt sich die österreichische Heimat des Chefs wieder, der uns mit typischen Schmankerln, vom Tafelspitz bis zum Kaiserschmarrn und einer Auswahl österreichischer und auch rheinhessischer Weine verwöhnte. Die liebevoll eingerichtete Gaststube lädt ein zu Gemütlichkeit und Kommunikation. Diese dauerte dann spät bis in die Nacht.

85. Cartell-Versammlung im Tagungs-Hotel

Nach Heppenheim 2014 ging auf der CV in Mainz ein zweites Mal in Folge ein deutlicher Ruck des Aufbruchs durch unseren Verband. In großem Einklang wurden gleichermaßen das Bekenntnis zu unseren **katholischen Wurzeln** in einer **verbindenden, ökumenischen Auslegung** bestätigt als auch das uneingeschränkte "Ja" zu unseren nichtkatholischen Cartellbrüdern.

Auch die **Türe nach Europa** wurde weit aufgestoßen und auf alle nationalen Einschränkungen auf Verbandsebene verzichtet.

Die Verbandsführung wechselte wie folgt:

Cbr Hans Wolfgang Graf gibt sein Amt als VOP an **Cbr Armin Schmid** ab, in die Fußstapfen von **Klaus Sporleder** tritt der neue **cVOP Cbr Alexander Straub**, **Cbr Gerhard Moßmann** bleibt dem TCV als **Cartellkassenwart** erhalten.

Nach vielen Jahren wird der Vorort wieder durch einen **Aktiven-Vorort** verstärkt. **Cbr Franjo Lukezic** belebt das seit Jahren verwaiste Amt des **Aktiven-Vortortspräsidenten**, unterstützt von seinem Stellvertreter Alexander Straub. Die Doppelfunktion von **Cbr Alexander Straub (Po!)** als stellvertretendem Vorortspräsidenten und stellvertretendem Aktiven-Vorortspräsidenten unterstreicht den Teamcharakter von Alt & Jung in unserer neuen Verbandsführung.

TCV-Vorort 2016 – 18



Armin Schmid v/o Verleihnix
Vorortspräside (VOP)
vop@tcv-online.de
KDStV Bayern zu München PHx

Gerhard Moßmann v/o Arcus
Cartell-Kassenwart (CK)
ck@tcv-online.de
KTV Ripuarria zu Bingen





Alex Straub v/o Strudl
Stellv. Vorortspräside (cVOP),
Aktiven cVOP
cvop@tcv-online.de
KTStV Pontana zu Regensburg

Franjo Lukezic v/o Prosecco
Aktiven VOP
avo@tcv-online.de
KDstV Bayern zu München



Der **scheidende VOP Hans Wolfgang Graf**, sein Vertreter **cVOP Klaus Sporleder** sowie weitere aktive TCV-Philister haben bereits ihre Unterstützung für die Verbandsführung zugesagt, sodass unser Verband ein weiteres Mal gestärkt und geeint aus der CV ging. Das Amt von Cbr Josef Schmidt als **Cartellschriftführer** konnte bisher nicht neu besetzt werden.

Der neugewählte VOP dankte dem scheidenden Vorort für das Engagement gerade in einer stürmischen Zeit der Verbandsgeschichte und die erfolgreiche Zusammenarbeit in den letzten Jahren. Die Cartellbrüder rief er auf, sich weiterhin auf ihren Wahlspruch „**In unitate firmitas !**“ – „**In Einheit stark !**“ zu besinnen. Die 85. Cartellversammlung beschloß ihre Sitzung mit dem **TCV-Bundeslied** und erstmals auch der **EKV-Hymne** in der Harmonie, die die gesamte Versammlung geprägt hatte.

Parallel zur Delegiertenversammlung besichtigten die Damen und weitere Gäste die katholische **Pfarrkirche St. Stephan** in Mainz mit den insgesamt **neun Fenstern**, die ab 1978 von **Marc Chagall** gestaltet wurden, der sie als Beitrag zur jüdisch-deutschen Aussöhnung verstanden wissen wollte.

Zu Fuß ging es weiter zum **Gutenberg-Museum**. Zu den größten Schätzen des Museums gehören zwei original Gutenberg-Bibeln aus der Mitte des 15. Jahrhunderts. Auch die rekonstruierte Gutenberg-Werkstatt zählt zu den Hauptattraktionen.



Nach dem Mittagessen in der Mainzer Altstadt schloss sich der Besichtigungsteil unter dem Motto „**Das Goldene Mainz und seine Sehenswürdigkeiten**“ an. Dieser führte zum gewaltigen Dom **St. Martin**, der mit dem Wirken des heiligen Bonifatius ab 746/47 zum kirchlichen Zentrum nördlich der Alpen wurde.

Mainzer Altstadt

Beschauliche Plätze, liebevoll restaurierte Fachwerkhäuser und prachtvolle Barockkirchen geben der Altstadt ihren charmant-gemütlichen Charakter. Hinter Rokoko-Fassaden und in bürgerlichen Barockhäusern verbergen sich elegante Boutiquen, Cafés und Weinstuben.



Festkneipe im Tagungs-Hotel

Nach einem köstlichen Buffet wurde die Festkneipe mit 70 Teilnehmern – darunter 19 von der Ripuaria - geschlagen von den Aktiven der KDstV Bayern zu München und der KTStV Pontana zu Regensburg unter der Regie des Fest-Seniors **Franjo Lukezic v/o Prosecco**.

In seiner Abschiedsrede beschrieb der scheidende VOP Wolfgang Graf die Höhen und Tiefen des Verbandes und betonte auch seinen Stolz über die gemeinsamen positiven Entwicklungen der letzten Jahre.

Danach erfolgte die offizielle Bandübergabe an den neuen Vorort sowie die Übergabe des Ehrenbandes an Cbr Franz Josef Recht v/o Venturi für seine langjährigen Verdienste im Verband.





Mit großem Stolz erfüllt uns bei diesem Cartell-Treffen die Anwesenheit des

Vizepräsident des EKV
(Europäischer Kartell-Verband)
Amaury Duquesne
(Ale-KV; RSA-Curia)
aus Paris

Links: Armin Schmid
TCV-Vorortspräside (VOP)
KDstV Bayern

Rechts: Gerhard Moßmann
TCV-Cartell-Kassenwart (CK)
KTV Ripuarria

Kartell-Bruder **Amaury Duquesne v/o Schack** übermittelte als Vizepräsident des Europäischen Kartell-Verbandes die Grüße des EKV. Das Amt als Vizepräsident hatte er zum Jahreswechsel angetreten. Er dankte für die freundliche Aufnahme in unserer Runde und erinnerte daran, dass der TCV nicht nur Gründungsmitglied des EKV sondern auch Mitinitiator war. Das neue Präsidiums-Team versuche alles, um die Kommunikation zwischen den Verbänden weiter zu verbessern nach unserem gemeinsamen Motto: „Wir sind EKV! Wir alle sind Europa!“ Künftig soll es regelmäßige Verbandsgespräche geben. Er rief der Festcorana ein „**Vivat, crescat, floreat TCV und EKV!**“ zu.

Der **EKV wurde vor 40 Jahren gegründet** auf ursprüngliche Initiative von MKV und TCV und hat sich seitdem rasant entwickelt. Momentan verfügt der EKV über 14 Mitgliedsverbände (z.B. CV, TCV, RKDB) und 19 Verbindungen der „Freien Kurie“. Somit sind im EKV ungefähr 120.000 Menschen aus 15 Staaten in ca. 660 Einzelverbindungen vereint.

Gemeinsam mit uns feierten auch 3 charmante Kartell-Schwestern aus Wien vom Vorstand des **österreichischen Verband farbentragender Mädchen (VfM)** im EKV.

Voller Begeisterung und mit kräftiger Unterstützung durch unseren Bierorgler wurden das TCV-Bundeslied, unsere Nationalhymne, die EKV-Hymne und andere stimmungsvolle Studentenlieder gesungen.

Ein Vertreter des **CV-Vorortes** hob in seiner Ansprache besonders die Gemeinsamkeiten zwischen CV und TCV hervor und lobte die gemeinsamen Ziele innerhalb des EKV. Andererseits bewunderte er beim TCV die Modernität und Aufgeschlossenheit gegenüber neuen Gegebenheiten, von der er sehr positiv überrascht und beeindruckt ist.

Unser neuer **VOP Armin Schmid v/o Verleihnix** hatte eine schöne Dia-Show vorgetragen, welche die fantastischen Höhepunkte der letzten Jahre in den bayerischen Verbindungen und dem TCV zeigte.

Inoffiz und Fidulität



Dieser Teil unserer Festkneipe wurde bravurös geleitet vom neuen cVOP - und in Personalunion Aktiven-cVOP - Alexander Straub von der Pontana Regensburg. Mehrere Biermimiken sorgten für ausgelassene Stimmung.

Die Zusammenarbeit innerhalb unseres TCV und zwischen den europäischen Studenten-Verbänden unter dem Dach des EKV wurde auf eine neue Basis gestellt. Dies bestärkt uns, denn bei uns funktioniert Europa!

Diese Festkneipe war so beeindruckend und kurzweilig, dass die ersten Teilnehmer erst nach Mitternacht den Saal verließen.

Vorfriede besteht bereits auf das nächste Treffen der europäischen Studentenverbindungen beim Pennälertag 2016 an Pfingsten - in diesem Jahr in Baden bei Wien!

Am Sonntag trafen wir uns um 8 Uhr zum letzten gemeinsamen Frühstück bei diesen Cartelltagen. Das **Hochamt** im gut gefüllten, imposanten **Mainzer Dom** mit Orgelmusik und dem Domchor vermittelte eine beeindruckende Stimmung und war nochmal ein besonderes Erlebnis.

Das Mittagessen im ältesten Wein-Restaurant in der Mainzer Altstadt, dem „Augustinerkeller“ beschloss die Cartelltage.



Diese Cartelltage waren wieder ein besonderer Höhepunkt in unserem Verbindungsleben. Wir alle sind froh, dass wir dabei waren und bedauern alle, die nicht nach Mainz kommen konnten. Wir freuen uns alle schon auf das nächste Cartelltreffen.

Autorenteam
Dieter Haberl, Gerhard Moßmann